

REISEN IN EIN FERNES LAND

Von Roland Reber

Reisen in ein fremdes Land,
wo Lachen ist und Heiterkeit.
Wo man Zeit nach Lust und nicht nach Leid misst,
wo der Löwe nicht das Lamm frisst,
wo die Flüsse aufwärts fließen
und statt ins Meer, in wolkenlosen Himmel sich ergießen.
Wo einer, wenn er schwankt nicht fällt,
weil Hände überall ihn halten.
Versteht ihr, es zieht in warme Lande mich
und nicht in diese kalten.
Ob ich glaube dieses Land wär' existent?
Ob ich glaubte so was könnte sein?
Ihr fragt mich, Schalk in euren Augen,
und ich, ich sag' euch: nein.
Aber abends, wenn die Nebel steigen
und Trauer sich ins Herz mir legt,
dann reise ich, nur in Gedanken,
dahin wo ein breiter Strom in einen wolkenlosen Himmel fließt.